LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**
**18/3932**

A15, A10

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule und Bildung
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

26. Mai 2025


Aktenzeichen: 521

bei Antwort bitte angeben

**Ina Brandes MdL**

**Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 28. Mai 2025**
**TOP 4 „Wie unterstützt die Landesregierung die Hochschulen in NRW bei der Ausbildung von Fachkräften für die Schulen?“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Ina Brandes MdL

**Anlage**

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4338
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin



**Schriftlicher Bericht**
**der Ministerin für Kultur und Wissenschaft**
**an den Ausschuss für Schule und Bildung**

# „Wie unterstützt die Landesregierung die Hochschulen in NRW bei der Ausbildung von Fachkräften für die Schulen?“

Der Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen ist ein Grundpfeiler für die Zukunft unserer Gesellschaft. Voraussetzung hierfür sind gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer einerseits, aber auch der Einsatz von Fachkräften im Bereich der Schulsozialarbeit und der Schulpsychologie andererseits. In einer sich immerwährend ändernden Welt mit immer neuen Herausforderungen ist dies entscheidend für die berufliche Perspektive und gesellschaftliche Teilhabe.

Der Lehrkräftemangel stellt dabei eine der größten Herausforderungen der Schulen in Nordrhein-Westfalen dar. Aus diesem Grund baut das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gemeinsam mit den lehrkräftebildenden Hochschulen kontinuierlich Studienplätze auf. Die Bedarfe waren im Grundschullehramt und im Lehramt für Sonderpädagogische Förderung besonders deutlich. Seit 2018 wurden insgesamt 700 weitere Plätze im Grundschullehramt geschaffen und 750 Plätze im Lehramt für sonderpädagogische Förderung gesichert und geschaffen. Inzwischen ist es in Nordrhein-Westfalen an einzelnen Hochschulen möglich, diese Studiengänge zulassungsfrei zu studieren.
Die Bemühungen werden weiterhin fortgeführt. In den kommenden Jahren sind Mittel im Haushalt eingeplant, um weitere Studienplätze in den genannten Bereichen zu schaffen.

Unabhängig davon steht das Ministerium für Kultur und Wissenschaft zur Verbesserung der Studienbedingungen weiter in engem Austausch mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und den Akteuren in diesem Bereich - vornehmlich den lehrkräftebildenden Universitäten und ihren Zentren für Lehrkräftebildung.

Darüber hinaus halten die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen Studienanfängerplätze in den relevanten Studiengängen (Soziale Arbeit, Psychologie) vor. Im Zuge der Umsetzung der Reform des Psychotherapeuten-Gesetzes wurden mit elf Universitäten Sonder-Hochschulverträge

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin



geschlossen und die Zahl der Studienanfängerplätze erhöht. Die hierfür bereitgestellten Mittel werden sukzessive und dauerhaft in die Hochschulhaushalte überführt.

Im Bereich der Sozialen Arbeit haben die Hochschulen die Mittel aus dem Hochschulpakt für einen deutlichen Ausbau der Studienplatzkapazitäten genutzt. Allein an den acht staatlichen Hochschulen werden aktuell rund 30 Prozent mehr Bachelor-Studienplätze in Sozialer Arbeit als noch vor 15 Jahren angeboten.

Dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft liegen keine Informationen darüber vor, wie viele Absolventinnen und Absolventen sich für eine Tätigkeit in den genannten Bereichen entscheiden.